



SONNENBERG-APOTHEKE

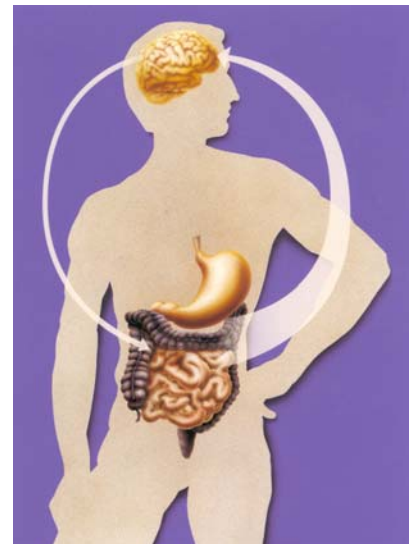
Presstext

Reizdarm – wenn der Darm die Nerven verliert.

Reizdarm-Erkrankungen zählen zu den häufigsten Erkrankungen im Magen-Darm-Bereich. Man geht davon aus, dass etwa 20 Millionen Arztbesuche in Deutschland jährlich auf das Konto dieser Diagnose gehen. Auch wenn die Erkrankung nicht lebensbedrohlich ist, leiden die zumeist weiblichen Patienten stark unter den Symptomen wie Bauchkrämpfe, Blähungen, übermäßiges Völlegefühl und Übelkeit. Zusätzlich für die Patienten belastend ist die Tatsache, dass sich bei den hausärztlichen oder fachärztlichen Untersuchungen auch bei akut bestehenden Beschwerden kein krankhafter Befund feststellen lässt. Doch auch wenn häufig psychisch belastende Situationen wie Stress am Arbeitsplatz oder in der Familie wieder neue Beschwerdeschübe des Reizdarm-Syndroms auslösen, ist die Erkrankung alles andere als eine sog. psychosomatische Erkrankung.

Neue, ganz verblüffende Erkenntnisse der Neurogastroenterologen decken nämlich die wahren Zusammenhänge auf: Unser gesamter Magen-Darm-Bereich ist von einem dichten Geflecht an Nervenzellen und –strängen, das über 100 Millionen Nervenzellen umfasst umgeben. Wissenschaftler bezeichnen es als „enterisches Nervensystem“ - salopp könnte man es als unser „Bauchhirn“ bezeichnen. Dieses Nervensystem ist unabhängig von unserem Gehirn in der Lage, Informationen und Eindrücke aus der Umwelt wahrzunehmen, zu verarbeiten und an das Gehirn weiterzuleiten.

Der umgekehrte Weg der Beeinflussung, nämlich dass Erlebnisse oder zum Beispiel als bedrohlich empfundene Situationen vom Gehirn wahrgenommen und in den Magen-Darm-Trakt weitergeleitet werden, ist allgemein anerkannt. Jeder von uns kennt die Situation, dass er vor einer wichtigen Prüfung noch einmal auf die Toilette muss und selbst der Volksmund weiß, dass man sich „vor Angst in die Hose macht“. Das Gehirn beeinflusst also insbesondere die Transportvorgänge im Magen-Darm-Trakt vornehmlich in Form einer Beschleunigung des Speisetransportes, manchmal jedoch auch in einer Verlangsamung, was sich durch chronische Verstopfung äußern kann.



Erstaunlicherweise werden aber in 80 % aller Fälle Reize und Informationen vom Bauchhirn ans Gehirn zurückgemeldet. Wenn das enterische Nervensystem gestört ist, wie dies zum Beispiel nach akuten Darminfektionen der Fall sein kann, das Bauchhirn also sozusagen „die Nerven verliert“, dann meldet es bei ganz normalem Speisetransport und Füllungszustand bereits eine Überdehnung und damit Schmerzen zurück ans Gehirn. Dieser Vorgang erklärt eine Vielzahl der typischen Reizdarm-Symptome.



Und damit beginnt ein meist langer und oft frustrierender Leidensweg der Reizdarm-Patienten: Bei bestehenden Beschwerden findet der Arzt keinen fassbaren krankhaften Befund, von der Familie und den Freunden wird man als psychisch labil abgestempelt und die zur Verfügung stehenden Medikamente bringen in den wenigsten Fällen Linderung oder gar Heilung.

Doch auch hier hat Doktor Natur eine Lösung parat: Die hochdosierte Kombination von Pfefferminzöl und Kümmelöl, verpackt in einer modernen Arzneiform (eine sog. Liquid-Kapsel, die sich erst im Dünndarm auflöst) entspannt rasch die verkrampfte Muskulatur des Magen-Darm-Traktes. Darüber hinaus bewirkt der Inhaltsstoff Kümmelöl durch eine Beeinflussung des Bauchhirns, dass der durcheinander geratene Transport der Nahrung durch den Magen-Darm-Trakt wieder neu koordiniert wird. Zusätzlich wirken beide Inhaltsstoffe antimikrobiell, d. h. sie bekämpfen Bakterien und Pilze, die die Symptomatik zusätzlich verstärken können.

Klinische Studien, die nach den modernsten wissenschaftlichen Gesichtspunkten konzipiert sind, zeigen sowohl bei Reizmagen, also auch bei Reizdarm-Patienten eine deutliche Verbesserung der Beschwerden innerhalb von 1 bis 2 Wochen. Darüber hinaus zeigt sich nach einer Anwendung von 6 Wochen, dass in einem Nachbeobachtungszeitraum von einem Jahr bei denen mit der Enteroplant® (erhältlich in der Apotheke) Kombination behandelten Patienten neuerliche Reizdarm-Schübe sehr viel seltener auftreten als in der mit Scheinmedikation (Placebo) behandelten Gruppe. Zudem zeichnet sich die Kombination von Pfefferminz- und Kümmelöl (Enteroplant®) durch eine ausgezeichnete Verträglichkeit aus. Damit die moderne Arzneiform ihre optimale Wirkung entfaltet, ist eine Einnahme ca. 30 Minuten vor den Mahlzeiten notwendig.



Sonnenberg-Apotheke Chemnitz
Fürstenstraße 55, 09130 Chemnitz
Tel. 0371 4021 211, Fax: 0371 4021 222

<http://www.sonnenberg-apotheke.de>, Email: Mitarbeiter@Sonnenberg-Apotheke.de